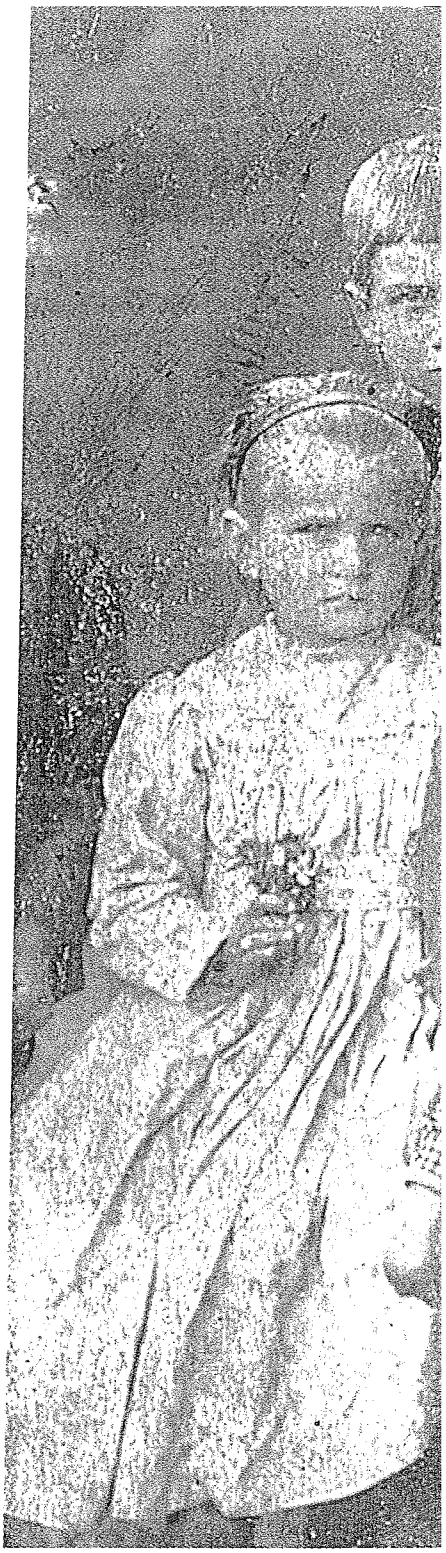
Zeittafel

Ereignisse und Begebenheiten von 1880 bis 1900:

1880 Karl Frotzweiler von Töll kauft die Mahdwand,
1882 Erdflöhe vernichten die Getreideernte, das damals verlobte Erdflöhgetreide wird bis 1914 eingesammelt,
1882 Der Lateiner gestorben,
1882 Klosterhüttl wird gebaut, zwei Lehrschwestern kommen,
1882 Die Zufallhütte wird durch den DÖAV gebaut,
1883 Anton Frank wird Pfarrer von Martell,
1883 zwölf Paar Ochsen führen einen schweren Marmorblock zum Tal hinaus,
1886, 1889 und 1891 Überschwemmungen, viele Häuser zerstört,
1886 Wachter Martin, Arzt, in Latsch gestorben,
1887 der neuromanische Altar in der Pfarrkirche fertiggestellt,
1888 Innerschmelz von der Plima fortgerissen,
1889 Hauptportal der Pfarrkirche gemacht, Seitenportal 1865,
1890 Martin Tumler, Pfarrer in Martell,
1890 um diese Zeit kommen Kronen und Heller ins Tal,
1891 Primiz von Josef Perkmann, Aichen,
1891 Talsperre hinter Zufall geplant und dann gebaut,
1892 auf der Plima wird Holzflößen verboten,
1893 die walschen »Tauferer« kaufen Daubenholz in Martell,
1897 Obkirch abgebrannt, vorher 1850 zum Teil durch Feuer zerstört,
1897 Paul Perkmann von Aichen hält Primiz; Alois Pirhofer wird Pfarrer,
1897 in Tirol wird das neue Grundbuch eingeführt.

Was sich in Martell von 1900 bis 1920 ereignete:

1900 statt Mortell wird nun amtlich »Martell« eingeführt,
1902 Frühmesser Peter Paul Gamper gestorben,
1903 Gemeindeurkunden und Schriften werden geordnet,
1903 Paul Platzgummer kauft Bäckerei Thairmühl,
1903 Spital (Armenhaus) wird als Stiftung eröffnet,
1903 NO-Grat der Zufrittspitze wird durch Paul Mayr erstiegen,



1906 Pfarrer Christian Tscholl gründet die erste Raiffeisenkasse,
1906 das Waldschulhaus brennt nieder,
1906 der Rochl Friedl baut Neusalt,
1908 Peter Perkmann, Gymnasialprofessor in Innsbruck gestorben; P. Paul Perkmann gest.
1910 Ventn Hias kauft die erste Dreschmaschine,
1910 der Bergknappe Erlang läßt Erzstollen bei der Grueb (Borromeo) freilegen und Erz analysieren (Eisen, Kupfer, Schwefel, Gold),
1912 Martellerhof wird gebaut, 1978 niedergerissen und neu gebaut,
1913 Hochw. Heinrich Obersteiner, Pfarrer in Martell,
1914 die Straße Morter–Salt wird gebaut, Stellwagen fährt bis Salt;
1914 Fahrweg wird von Gand bis Altkaser gebaut, für Kriegszwecke, bei Jahl wird über die oberen Wiesen gefahren,
1914–18 die Kirchenglocken werden zu Kanonen umgegossen,
1915 heutige Schäferhütte auf Zufall wird vom Militär als Wohnhaus gebaut,
1915 Marteller Standschützen werden nach Zufall einberufen,
1915 Straße Salt–Gand wird vom Militär und Gefangenen gebaut,
1916 Burgaun abgebrannt, das hintere Burgaun konnte gerettet werden,
1916–17 elf Meter Neuschnee auf Zufall, die Flimlahn richtet große Schäden an,
1917 Schmiedhof abgebrannt, einige Familien obdachlos,
1919 Südtirol fällt an Italien, schwere Enttäuschung der Bevölkerung,
1919 etliche Wöchnerinnen (Familienmütter) sterben an starker epidemischer Grippe,
1920 das erste Fahrrad in Martell,
1920 die ersten Marteller wandern nach Amerika aus,
1920–30 Sägewerk mit Dampfantrieb in der Schmelz in Betrieb,
1920 die ersten Seilbahnen für Marterial (Mist, Ernte) mit Wasser als Gegengewicht werden in Rona und Unterhölderle gebaut,
1920 Entlassung der Talwegmacher,

Ereignisse in Martell von 1920 bis 1945:

1921 in den Volksschulen werden Italienischstunden gegeben,
1922 Josef Gallmetzer wird Pfarrer in Martell,
1922 der letzte deutsche Bürgermeister, Joh. Platter, wird abgesetzt,
1922 Felsenhaus abgebrannt, Rößler Trina verbrannt,
1924–25 die deutschen Lehrpersonen werden kurzfristig entlassen und durch italienische ersetzt,
1924 Eberhöfer (Wirts) Gottfried am Elferspitz tödlich abgestürzt,
1924 Talbürgen aufgelassen,
1926 Feuerwehr gegründet, wurde bald darauf verboten,
1926 Genio Civile übernimmt die Instandhaltung der Straße, ital. Wegmacher kommen mit Familien ins Tal,
1928 Almen-»Assekuranzen« (Viehversicherung) gegründet,
1928 die Waldschule wird von Oberhölderle nach Niederhof verlegt,
1928 Maxn(Breitenberger)-Doktor gestorben,
1928 Straße von Gand–Zufritt wird ausgebaut,
1928 Primiz von Peter Perkmann von Aichen,
1928 Soilahn abgebrannt,
1930 Gottfried Oberhofer, Unterstein, kauft erstes Motorrad,
1930 Pfarrer Johann Gläserer in Martell
1930 Gasthaus Stieger hat Radio mit Kopfhöhrer,
1930 das »Stöckeln« mit Geldmünzen wird verboten,
1930 die Borromeohütte (früher Grueb) und Durraplatt werden gebaut,
1931 Lawine verschüttet zu Fastnacht Rona und Niederhof, der Schnee dringt dort in die Klasse,
1931 bei der Salterbrücke wird ein junger Mann erschlagen,
1933 mächtige Felsblöcke stürzen bei Schmelz nieder,
1934 1. Carabinieristation in Salt
1934 Straße von Zufritt bis Paradies und das Hotel werden gebaut,
1934 Gunsch Jakob, Wirt in Salt hat erstes Auto, eine »Balilla«,
1935 Stadel auf Mairulrich abgebrannt,
1935 der Stilfser-Joch-Nationalpark wird gegründet, große Angst im Tal,

1936 erstes Post- und Telegrafenamt im Martellerhof eingerichtet, auch Hotel Paradies hat Postamt, Telegraf und Telefon,
1936 das Kalkbrennen wird aufgegeben,
1936, 37 und 42 Plima führt Hochwasser, Brücken zerstört, Muren,
1936 im alten Gandwirtshaus wird die Carabinieristation eingerichtet,
1936 Martell zählt gut 1200 Einwohner,
1937 Berta Fuchs kommt nach Martell, kauft die Thairmühl und baut das erste Elektrizitätswerk und der Backbetrieb wird auf Strom umgestellt,
1937 die Talwirtin Franziska Stieger gestorben,
1938 die Veitnhütt abgebrannt, heute Nr. 36,
1938 Pfarrer Paul Perkmann in Algund gestorben, Massengrab,
1938 Steinböcke werden ausgesetzt, vermehren sich nicht, werden zahm,
1938 einige Bürger ließen ihre Schreibnamen italienisieren,
1939 Sturz der Friedhofsmauer, Leichen kommen in
1939 Zufallhütte wird vergrößert, Rifugio Dux wird in Rifugio Nino Corsi umgetauft,
1939 Option für Deutschland oder Italien, 93% der Marteller optieren für Deutschland,
1940 deutsche Sprachkurse für Kinder der Deutschoptanten,
1940 die ersten Auswanderer verlassen das Tal, es waren die Arbeits- und Brotlosen, jene ohne menschenwürdige Wohnung, einige Mädchen und ein Bub begeben sich nach Österreich, damals Ostmark, oder Deutschland zum Studieren,
1940 E-Werk für Burgaun und Vorhöf gebaut,
1940 Marzoner Bauer kauft ersten Sitzpflug,
1941 E-Werk Salt-Stein gebaut,
1941 Lehrer Matthias Kobald von Soireith in Zams gestorben,
1942 schon über 200 Arbeiter mit Familienangehörigen (Personen insgesamt) sind abgewandert,
1943 deutsche Besatzung in Südtirol, Heinrich Strikker, Stocka, wird kommis. Bürgermeister,

Der Stallwieser-Hof vor dem Umbau

1945 Alois Proßliner wird Pfarrer in Martelll, er gründet Chor mit 40 Mitgliedern,
1945 der schreckliche Krieg endet, viele junge Martelller kommen nicht mehr heim,
1945 die deutsche Schule wird für alle Kinder eingerichtet, Hilfslehrer übernehmen den Dienst, weil keine geprüften Lehrer mehr da sind,
1945 Alois Holzknecht, Lehrer, wird Bürgermeister in Martell.

Ereignisse ab 1946 bis 1960 in Martell:

1946 mehrere Burschen kommen aus der Gefangenschaft nach Hause,
1946 der Rochl-Bauer kauft ersten Mistklocker,
1946 Rochl-Lois(Alois Eberhöfer) kauft die erste Kreissäge
1947 Perkmann Antonia gründet KVW in Martell, die ersten Renten kommen ins Tal,
1948 kleines E-Werk in Rona gebaut,
1948 vom E-Werk in Thairmühl wird die Stromleitung bis Bühla gezogen,
1949 Wünschelrutengänger vermutet Petroleum in Martell,
1950 auf Stein die erste Mähmaschine,
1950 Abbruch der letzten Stampf (Wolch) in Rona, sie gehörte Julius Oberhofer, der auch Weber war,
1950 Gründung des Verkehrsvereins in Martell,
1950 die Kegelbahnen in den Gasthäusern werden allmählich aufgelassen,
1950 das Kohlebrennen bei der Schmiede in Thairmühl erlischt,
1950 an der Staumauer bei Zufritt wird fest gearbeitet,
1951 sehr schneereicher Winter, 7 m Neuschnee auf Niederhof gemessen, erst im April kommt das Geländer der Soilahnerbrücke zum Vorschein,
1951 erster Lkw von Josef Altstätter sen. gekauft,
1951 Peter Perkmann von Aichen, Pfarrer in Aldein, gestorben.
1952 der letzte Bergführer der Wirtsi, Wirts Jos (Eberhöfer), gestorben,
1952 Heinrich Kuenz von Gand kauft die erste Vespa,
1953 Gründung der Freiw. Feuerwehr, Walder Silvester Kommandant,
1953 am Stausee wird Carabinieristation und eine Schule errichtet.
1953 Vergrößerung des Kriegerdenkmals, Namen der Gefallenen des 2. Weltkrieges kommen dazu,
1953 Seilbahn nach Niederhof wird gebaut, Schulhausbau,
1954 Stricker Engelbert baut das erste neue Haus nach dem 2. Weltkrieg,
1954 untere Alm abgebrannt, obere Alm wird vergrößert, um für alle Kühe Platz zu haben,
1954/55 auf den Mahdern wird das Weiden der Schafe und Ziegen verboten,
1956 Waldberg wird ans Stromnetz angeschlossen,
1956 der letzte Postträger (Schlanders – Martell), der Knopen (Kobald) Josl, gestorben, tot bei Holzbrugg aufgefunden,
1956 die Lifi-Mahder werden abgelöst und werden Weiden für die neue Alm; die neuen Almen werden bezogen,
1956 der Kälberberg wird von Matritsch nach Grogg und Rosimmi verlegt, Matritsch wird Kuhweide,
1957 Salt läßt Badebetrieb auf,
1957 Franz Eberhöfer, »Talhofer«, in Göflan gestorben,
1958 Adolf Gamper von Salt baut die ersten Tränkbekken im Stall ein,
1958 Straße Gand–Dorf gebaut
1958 Sebastian Kröss (sen.) wird Pfarrer in Martell,
1959 Josef Perkmann von Aichen, 60 Jahre lang Kurat in Platzers-Tisens, dort gestorben,
1960 Plima führt Hochwasser, Schäden durch Murabgänge, fast alle Brücken zerstört,
1960 Adolf Gamper beginnt mit Beerenanbau und Gemüse, hat ersten Traktor,
1960 Gründung der Viehzuchtgenossenschaft,
1960 die ersten Staubsauger werden gekauft,
1960 Jugendgruppen aus Belgien und Deutschland beleben im Sommer das Tal.

Wer erinnert sich noch? 1961–1970

1961 Gründung des Alpenvereins durch Erwin Altstätter,
1961 die Gemeindeämter werden im neuen Schulhaus untergebracht, dort werden auch Arztambulato-

rium und Theaterbühne untergebracht,
1961 der im Schulhaus geplante Kindergarten wird nicht bezogen, die Gemeindeverwaltung zeigt wenig Interesse dafür,
1962 der Schießstand in Flura abgebrannt,
1962 der junge Roner Bauer, Alois Perkmann, gerät bei der Roner Brücke unter eine Lawine, kann sich retten; bei der gleichen Lawine entgehen acht Jugendliche aus Deutschland dem Tod,
1962 Jos. Adami baut Babylift in Gand,
1962 die Barmherz. Schwestern verlassen das »Spital« und Martell,
1962 Adolf Gamper in Salt kauft Fräse zum Säubern der Erdbeeranlagen und schafft Beregnungspumpe an,
1962 Böllern wird wegen der Bombenattentate verboten,
1962 Hw. Anton Mittelberger wird Pfarrer in Martell,
1963 Martell ist bei der Gründung der Talgemeinschaft dabei,
1963 die neuen Glocken werden geweiht,
1964 der letzte Kooperator von Martell wird versetzt,
1964 Viehversicherungsverein Martell-Dorf und Waldberg wird gegründet,
1965 Marteller Schüler fahren in die Mittelschule nach Schlanders,
1965 der Mesner trägt keine Mesnergarben mehr zusammen,
1965 Erwin Altstätter und Bergführer Franz Oberhofer halten Lichtbildervorträge in Schulen von Speyer/Deutschland,
1966 die Kirche wird restauriert, die Uhr läuft nun elektrisch,
1966 Adolf Gamper stellt ersten Beregnungsaggregator auf,
1967 Gründung der Musikkapelle,
1968 Verstärker für Fernsehempfänger auf Steinwand aufgestellt, finanziert von den ersten 20 Empfängern,
1968 die Glocken werden elektrisch geläutet, kein Wetterläuten mehr,
1968 Beregnungsleitungen in Waldberg,
1968 Martell erhält fünfte Volksschulklasse
1969 Heinrich Janser, Bürgermeister
1969 Ratschiller Konrad kauft den ersten Heuwender,
1969 Martell erhält neues Wappen,
1969 Hw. Sebastian Kröss (jun.) wird Pfarrer von Martell,
1969 etliche Familien lassen Telefon einbauen,
1969 Schilift Pirchwiesen wird gebaut, Gesellschaft gegründet,

Von 1970 bis einschließlich 1975:

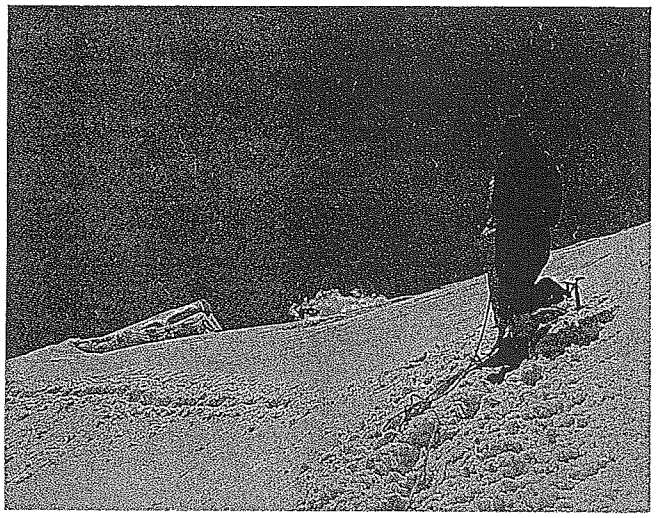
1970 Rosimmialmhütte von Lawine zerstört,
1970 Heizung in Kirche eingebaut,
1970 Martell hat 192 Familien, das sind 937 Einwohner,
1970 Schule Salt wird aufgelöst, Schüler werden ins Dorf gefahren,
1971 Niederhof erhält Telefon, erster Apparat in Waldberg,
1971 VW stürzt mit vier betrunkenen Studenten über die Straße hinaus und bleibt an der Staumauer des Stausees hängen,
1971 Gottfried Stricker, Gand, wird Bürgermeister
1971 Abendmittelschule in Martell, 14 erhalten Diplom,
1972 die ersten Familien kaufen rotweiße Tiroler Fahnen und hängen sie an Festtagen aus,
1972 Volkstanzgruppe gegründet,
1972 der neue Stadel in Flura niedergebrannt, Salter Franz verbrannt,
1972 Feuerwehrfahne und Spritzpumpe geweiht,
1972 Streit der Marteller Frauen mit Gemeindeverwaltung wegen besserer Bezahlung der Hebamme,
1973 Kindergartenverein gegründet, 28 Kinder beziehen provisorischen Kindergarten,
1973 Waldberger bauen Wasserleitung im Viehberg und zu den Häusern und Bodenleitungen in den Feldern,
1973 Gamper Adolf, Salt, kauft Setzmaschine,
1973 Ankauf der Melkmaschine in den Almen,
1973 Seilbahn für Material von Schmelz–Stallwies gebaut, Haus Stallwies wird vergrößert,
1973 Stieger (Bühler) Fried kommt aus Südamerika und besucht seine alte Heimat,
1973 Gasthof Salt wird umgebaut,
1973 AVS-Jugend fährt auf eine Woche nach Ludwigshafen,

1973 das Wegkreuz am Poltn Garten wird gestohlen, weitere Diebstähle,
1973 größere Mure stürzt bei Unterhölderle auf die Straße,
1974 Gamper Adolf schafft die erste Kunstdüngerstreumaschine an,
1974 Burgauner- und Saltwiesen werden planiert,
1974 in der Volksschule wird Halbtagsunterricht eingeführt, die Schulausspeisung zu Mittag für 40–70 Esser wird aufgelassen,
1974 Männer schaffen die Tracht an,
1974 am Pfingstmontag Ried abgebrannt, 2 Häuser und 1 Stadel,
1974 Erwin Altstätter wird Bürgermeister,
1974 der Bürgermeister führt das »Mitteilungsblatt« der Gemeinde ein,
1974 die offene Altenbetreuung wird eingeführt, für einige Jahre,
1974 erste Frau, Stricker Antonia, im Gemeindeausschuß und Bürgermeisterstellvertreterin,
1974 AVS-Jugend fährt auf eine Woche nach Wien,
1974 Stallwies eröffnet Schankkeller,
1974 9 betagte Leute machen Gratisurlaub im Centro AAI, Meran,
1974 auch Marteller Buben und Mädchen gehen studieren,
1975 Maschler Rudolf, Niederhof, erste Fahrt mit »Fünfer« bis Niederhof,
1975 Frauen gründen Trachtenverein, Musikkapelle hat Marketenderinnen in der neuen Tracht,
1975 Musikkapelle erhält bei Wertungsspiel Preis, Walter Pichler ist Dirigent,
1975 Milchauto fährt täglich zur Enzianalm, die Lifialm schickt Milch per Seilbahn herunter, nach einigen Sommern eingestellt,
1975 Straße am Stausee erhält Geländer, Straße wird asphaltiert,
1975 Verhandlungen mit Bausündern wegen Bauten in Hintermartell,
1975 in der Schmelz entwenden Diebe den Opferstock, Statuen und Leuchter; Einbruch in der Pfarrkirche, die zwei dort gestohlenen Statuen werden später am Eisack geborgen,
1975 Einweihung des von Wien geschenkten Schulbusses zur Beförderung der Schüler und Kindergartler von Burgaun und Salt; Einweihung des Feuerwehrwagens am 27. April bei 40 cm Neuschnee; in Hintermartell 104 Gäste eingeschneit, sie werden mit Hubschraubern ausgeflogen, Frühlingsprozession entfallen,
1975 Materialseilbahn von Unterhöderle–Lahnegg gebaut,
1975 das abgebrannte Eggen (Heis) Haus wird wieder aufgebaut,
1975 im April: Lawine im Grabengräben saust in die Plima, weitere Lawinen am Holzerlahner und bei Altkaser,
1975 Partnerschaftsfeier Martell – Dudenhofen mit gemeinsamer Ratssitzung, nachmittags Konzert,
1975 AVS-Jugend und Musikkapelle in der Partnerschaftsgemeinde Dudenhofen,
1975 Hochzeit eines 74jährigen
1975 Rudolf Maschler kauft den ersten Traktor in Waldberg,
1975 der Kreuzgang nach Göflan wird durch eine Nachmittagsandacht in der Kirche ersetzt, der Kreuzgang nach St. Martin im Kofel ist schon seit einigen Jahren aufgelassen,

Erwin Altstätter als Hüatbua

1975 Die Rieder Familien haben ihre neuen Häuser bezogen,
1975 die Hebamme hat neben vielen anderen Tätigkeiten in der Gemeinde zum Wohle der Bevölkerung in diesem Jahr 1430 Spritzen an Mitbürger des Tales verarbreicht.

Was ereignete sich alles seit 1976 in Martell?

1976 Spielplatz für Schule und Kindergarten mit Garagen errichtet,
1976 Gemeinderat beschließt Friedhofsordnung, Pflegerin wird angestellt,
1976 Ausstellung von rund 180 Handarbeiten verfertigt bei einem Kurs im Schulhaus von Martell,
1976 Gasthaus Stieger im Dorf und das alte Schulhaus abgebrochen,
1976 bei heimatkundlichem Wettbewerb auf Landesebene gewinnt Antonia Perkmann-Stricker den 3. Preis,
1976 vierjähriger Knabe aus Bozen wird am Pfingstsonntag getauft,
1976 wegen Schneefall kehrten am 5. Sept., Sonntag, Kühe und Schafe von der Sommerweide heim, zugleich wurden Butter und Käse geholt, am 10. Sept. Schneefall im ganzen Tal,
1976 10jährige Partnerschaftsfeier mit Ludwigshafen in Martell,
1976 Weihnachten: Antonia Stricker erhält goldene Verdienstmedaille von der Landesregierung für soziale Dienste,
1977 Straße bis Stallwies durchgebrochen, erste Bagger am höchsten Hof,
1977 AVS-Jugend besucht eine Woche Graz/Steiermark,
1977 um 11.30 Uhr sauste eine Windlawine im Grabengräben nieder,
1977 letzter Fasnachtsball der Freiw. Feuerwehr im Martellerhof, der demnächst abgebrochen wird,
1977 die Bürgerversammlung spricht sich gegen das geplante Feldspatbergwerk aus,
1977 das alte Haus der Fam. Gurschler in Flura niedergerissen und neu erbaut,
1977 gewaltiger Erdrutsch an der Sonnenseite hinter Oberhölderle bis zur Plima,
1977 der Stallwieser Bauer schafft sich einen »Alpinist« (kleinen Traktor) an,
1977 22. November, erstmals kommt der Schneepflug bis Stallwies,
1978 Bauern liefern Milch zum Verkauf, sie wird per Traktor an der Straße geholt, später mit Lastauto,
1978 Eberhöfer Christina und Preis-Kuenz Katharina feiern 90 Jahre,
1978 Radund hat Zufahrt erhalten, dank der Lawinenverbauung durch das Wildbachamt,
1978 Kaserer Johann, Oberwalda, kauft Ladewagen für Heu,
1978 auf Greit steht neues Haus, Gasthof Premstl eröffnet,
1978 Widum wurde außen restauriert und an Heizung angeschlossen,
1978 am Feldhaus stehen die ersten Autos, erster Bagger auf Steinwand,
1979 Stallwies hat Fernseher, Gleckhof an Stromnetz angeschlossen,
1979 Gebäulichkeiten auf Gartnegg mußten niedergerissen werden,
1979 Greit und Stallwies erhalten Bergbauernpreis von der Stillen Hilfe,
1979 erstes Hallenbad im Burgaunerhof,
1979 kleiner Zirkus kommt nach Martell,
1979 zwei junge Marteller Burschen sterben bei Verkehrsunfall,
1979 Raiffeisenkasse eröffnet Bankschalter,
1979 acht Sozialwohnungen in der Gand werden übergeben,
1980 Bäckerei von Thairmühl in die Gand verlegt,
1980 Marteller besuchen Israel,
1980 Hotel Thairmühl wird mit Hallenbad, Sauna und Solarium eröffnet, Pension Bergfrieden vergrößert, mit Aufzug versehen,
1980 in einer Nacht drei Marteller gestorben,
1980 Gasthof Niederhof eröffnet,
1980 Hagelschlag richtet Schäden an; Waldbergschule geschlossen, belgische Jugendgruppen halten dort Ferien,
1981 Ehrung verdienter Bürger der Gemeinde mit Auszeichnungen,
1981 Martell hat erstmals seit vielen Jahren unter 900 Einwohner (899),

1981 Großberegnung Gand – Ennewasser wird gebaut,
1981 Martellerhütte des AVS wird eröffnet und eingeweiht, am Nachmittag Waldfest am Reitgraben zugunsten der Fam. Gamper Greit, Vater jung gestorben,
1981 Parkaufseher wird im Soiberg von Ultner Wilderer angeschossen
1981 große Schäden in den Wäldern durch Naßschnee im November,
1981–83 neue Stadel auf Eberhöf (Rinner) und Eggen,
1982 Kälberpfarra auf Grogg niedergebrannt, Brandstiftung,
1982 Drachenflieger in Martell,
1982 Ankauf der Rinnenmühle,
1982 Martelltal von der Tollwut befallen, mehrere Tiere verenden,
1982 100-Jahr-Feier der Zufallhütte,
1982 Walter Kuenz wird der Titel »akad. Bildhauer« in Wien verliehen, Preisträger
1982 die Lurl wird von freiw. Arbeitern instandgesetzt,
1982 dreifache Hochzeit der Geschwister Fleischmann, Thairmühl,
1982 Stieger Fried in Argentinien gestorben,
1983 Chorverein und AVS-Bergrettungsdienst gegründet,
1983 erste unterirdische Garage bei Pension Bergfrieden gebaut,
1983 der Flimbach wird verbaut und mit Sperren versehen,
1983 Obkirch: Stallungen und Scheunen abgebrannt, ein Haus beschädigt, am neuen Festplatz in Trattla Waldfest zugunsten der Abbrändler,
1983 Pfingsten: riesige Unwetterschäden durch Regen,
1983 der Graben bei Unterhölderle wird ausgebaggert, neue Brücken,
1983 der Extrembergsteiger Reinhold Messner und seine Frau Ursula kaufen Hochegg Nr. 2,
1983 Bäuerinnenorganisation gegründet, Ortsbäuerin Anna Oberhofer,
1983 Fam. Fleischmann, Bühla, und Fam. Hanny, Eberhöf, haben die ersten Grünfuttersilos,
1983 Frauen halten Kurse und backen Brot im Herd,
1983 Maisanbau für Silofutter,
1984 Zum Herz-Jesu-Fest im Tiroler Gedenkjahr werden weitere 40 neue weiß-rote Fahnen angekauft und ausgehängt,
1984 wegen der Teuerung des Heizöls werden wieder Öfen eingemauert, fast jede Stube hat wieder einen weißen oder Kachelofen,
1984 Außer-Tasa hat neuen Stall mit Stadel; der Bauer Josef Fleischmann, schwindelfreier Bergsteiger, setzt die neue Turmkugel auf,
1984 Bäuerinnen veranstalten Preisjassen,
1984 Scheinwerfer am Friedhof beleuchtet nachts die Kirche,
1984 Erste Jugendfeier auf Gemeindeebene für die 18jährigen (Jungbürgertag)